

WIR ERINNERN AN DIE OPFER DES (NSU)

Enver Şimşek

*Nürnberg · 9. September 2000

Abdurrahim Özüdoğru

*Nürnberg · 13. Juni 2001

Süleyman Taşköprü

*Hamburg · 27. Juni 2001

Habil Kılıç

*München · 29. August 2001

Mehmet Turgut

*Rostock · 25. Februar 2004

İsmail Yaşar

*Nürnberg · 9. Juni 2005

Theodoros Boulgarides

München · 15. Juni 2005

Mehmet Kubaşık

Dortmund · 4. April 2006

Halit Yozgat

*Kassel · 6. April 2006

Michèle Kiesewetter

*Heilbronn · 25. April 2007

Und an die Verletzten der Sprengstoffanschläge in der Kölner Probsteigasse 2001 und Keupstraße 2004 – und an alle, die der NSU und sein Netzwerk bedroht, verletzt und beraubt haben.

VORBEREITET VON DER

AG JENA ERINNERT

Mitwirkende: KoKont Jena, NSU-Komplex auflösen Jena, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ (ThürAZ), Freie Bühne Jena, Junge Gemeinde Stadtmitte Jena, Demokratischer Jugendring Jena e. V., Haydi e. V., Komme e. V. / KuBuS, Stadt Jena, JenaKultur.

Kontakt und Anfragen für Schulklassen

KoKont Jena · buero@kokont-jena.de

Bildungsprojekt ThürAZ · bildung@thueraz.de

KoKont
KOORDINIERUNGS-
UND KONTAKTSTELLE



Thüringer Archiv für Zeitgeschichte
Matthias Domaschk
Archiv Forschung Bildung



JENA LICHTSTADT.

GEFÖRDERT DURCH

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



AUSSTELLUNGEN + VERANSTALTUNGEN

29. Oktober – 27. November 2026

JENA

ERINNERT!

15 Jahre (danach) –

Jena und der

NSU

KOMPLEX

Zwei Ausstellungen, sieben
Veranstaltungen – über die Opfer,
über Behördenversäumnisse und
über die Stadt, in der der Weg in
den Untergrund begann.

AG JENA ERINNERT

Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften!

JENA UND DER NSU-KOMPLEX

Jena ist ein zentraler Ort in der Geschichte des sogenannten »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU). Hier begann in den frühen 1990er Jahren die Radikalisierung der Menschen, die später zu den Haupttätern wurden. Aus einem Umfeld der rechtsextremen Szene entwickelte sich ein Netzwerk, in dem rassistische Ideologien, Gewalt und schließlich Terror eine zentrale Rolle spielten. Sie ermordeten in Deutschland zehn Menschen: Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter.

NICHT GESTOPPT. SELBST ENTARNT.

Im November 2011 wurde der NSU nicht durch die Sicherheitsbehörden gestoppt, sondern enttarnte sich selbst. Sie verübten die größte rechtsterroristische Mordserie in der Geschichte der Bundesrepublik. Insbesondere die bis dahin unbekannte Dimension rechten Terrors, staatlicher Behördenversäumnisse und tiefsitzender Rassismus stellte eine Zäsur dar und erschütterte die Bevölkerung. Bis heute ist der NSU-Komplex nicht vollständig aufgearbeitet.

Zwei Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Entwicklungen und Ereignissen, die bis heute nachwirken.

Der Blick auf die Opfer. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die durch den NSU ermordet wurden, ihre Familien und die Folgen, die die Taten für sie hinterlassen haben. Es geht um Trauer, Verlust, Ausgrenzung und die jahrelange Erfahrung, dass die rassistischen Motive der Morde von den Ermittlungsbehörden zunächst nicht erkannt wurden.

Der Blick auf die Entstehung. Wie entstand die rechtsextreme Szene in Jena in den frühen 1990er Jahren? Welche Strukturen und Netzwerke prägten das Umfeld der späteren NSU-Täter? Wie vollzog sich ihre Radikalisierung – und welche gesellschaftlichen und politischen Bedingungen ermöglichten es, dass sich diese Entwicklung bis in den rechtsterroristischen Untergrund fortsetzen konnte?

AUSSTELLUNGEN

Die Opfer und die Aufarbeitung der Verbrechen
von Birgit Mair

Der Weg in den Untergrund
von Frank Döbert

29.10. – 20.11.2026 · StadtLab, Markt 1
Di – Fr 15 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr

Besichtigungen tagsüber für Schulklassen nach Absprache:
buero@kokont-jena.de
Veranstalter: JenaKultur · Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN

Do 29.10. 16:30 Uhr

Auftakt: »Alle betroffen, nichts gewusst?«

StadtLab, Markt 1

Veranstalter: KoKont Jena · Eintritt frei

Mi 04.11. 18:30 Uhr

Podiumsdiskussion: Kontinuitäten rechten Terrors

StadtLab, Markt 1

Veranstalter: KoKont Jena in Kooperation mit dem Demokratischen Jugendring Jena e. V. und der Jungen Gemeinde Stadtmitte Jena · Eintritt frei

Fr 06.11. 18:30 Uhr

Podiumsdiskussion: Akzeptierende Sozialarbeit mit Rechten in den 1990er Jahren in Jena – und heute?

StadtLab, Markt 1

Veranstalter: »NSU-Komplex auflösen Jena« · Eintritt frei

Fr 13.11. 19:00 Uhr

Präsentation im Rahmen

»Stipendium für Politische Bildung«

mit der Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiatin
Leonie Dellen

StadtLab, Markt 1

Veranstalter: JenaKultur · Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN

Mo 16.11. 17:00 Uhr

Sitzung des »Runden Tisches für Demokratie«

Diele des Historischen Rathauses, Markt 1 ·

Veranstalter: KoKont Jena

Fr 20.11. 18:00 – 22:30 Uhr

Forschung für Demokratie – IDZ meets Jena

Vortragsreihe im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften

StadtLab, Markt 1

Veranstalter: Institut für Demokratie und

Zivilgesellschaft (IDZ) und JenaKultur

Ticket für die Lange Nacht der Wissenschaften

nötig: indw-jena.de

Fr 27.11. 18:30 Uhr

Einigkeit und Hass und Hetze – Jugend in Jena in den frühen 1990er Jahren und heute

Ein postmigrantisches Bildungsprojekt über rechte und rassistische Gewalt in Jugendkulturen in Jena in der Transformationszeit um 1989/90 und heute

KuBuS, Theobald-Renner-Str. 1a, 07747 Jena

Eintritt frei

Veranstalter: Thüringer Archiv für Zeitgeschichte
»Matthias Domaschk«, Freie Bühne Jena, Haydi e. V. und Komme e. V. / KuBuS

Wir stellen unser Bildungsprojekt vor: eine öffentliche Veranstaltung mit Theaterstück, Ausstellung, Eindrücken von den Schulprojekttagen und einer Gesprächsrunde mit Gastbeitrag.

Anmeldung für Schulklassen für 2027 möglich unter bildung@thueraz.de